

Die Härtefrau



Zeichnung: W. Henkel

Hallo ihr in Mehls und Zell

Also, ich bin entsetzt über meine Freundin Hilde. Da hat sie sich doch wirklich an eine Behörde in Meiningen mit einem Brief gewandt, dass die Versorgungssituation in Zella-Mehlis so mies ist. Wenn sie Rock oder Schlüpfer bräuchte, müsste sie extra nach Suhl fahren, weil's die in unserem schönen Mehls und Zell nicht gibt. Was ja überhaupt nicht stimmt. Ich konnte ihr auf Anhieb mindestens drei Läden aufzählen, wo sie nicht nur ihre Leibwäsche kaufen kann, sondern auch was darüber. Naja bei der Behörde in Meiningen hat man jedenfalls herzlich darüber gelacht, was meine Hilde so beschäftigt. Und die Zeiten, als noch vom Amt verteilt wurde, welche Waren in welchen Städten zu kaufen sind, die sind zum Glück seit 25 Jahren vorbei. Das ist meiner Hilde offenbar entgangen.

Eure Härtefrau

Wir gratulieren

in Zella-Mehlis: Helmut Meinnung zum 90., Edelwalt Danz zum 83., Manfred Liewald zum 82., in Ebertshausen: Artur Kiehn zum 75., in Schwarza: Ingrid Katzung zum 76. sowie in Viernau: Sonja Rammig zum 74. Geburtstag recht herzlich.

In Kürze

In Berghütten wird gefeiert

Zella-Mehlis/Benshausen – Mit Musik und einem zünftigen Frühstücken wird am Wochenende das 90-jährige Bestehen der urigen Regenberghütte gefeiert. Wie Werner Paatz von der Regenberghütte e. V. mitteilte, gibt es am Samstag von 15 bis 17 Uhr Blasmusik mit dem Musikverein Benshausen. Am Sonntag spielt das Trio Bergkristall zum Frühstücken auf. Und jeder, der sich musikalisch einbringen will – mit Gesang oder Instrumenten – ist willkommen.

In Benshausen laden die Betreiber der Hütte im Geisenhimmel am Samstag zu einer Disko ein. Sie beginnt um 19 Uhr. Ein DJ sorgt für flotte Rhythmen.

Veränderungen im Bereitschaftsdienst

Zella-Mehlis – In dem gestrigen Wochenendbereitschaftsdienst muss es beim zahnärztlichen Notdienst wie folgt heißen:
Zella-Mehlis: 4.7. bis 6.7.: Zahnarztpraxis Eisele, Peter-Haseney-Straße 30, ☎ (03682) 482603.

Ihre Zeitung vor Ort

Lokalredaktion Suhl/Zella-Mehlis
Zuständige Redakteure für die Region Zella-Mehlis:
Heike Jenzowski, Beate Kiese-walter-Henkel, Friedrich-König-Str. 6, 98527 Suhl
Tel. (0 36 81) 79 24 45, Fax (0 36 81) 79 24 35
E-Mail: lokal.zella-mehlis@freies-wort.de

Lokalsport Suhl/Zella-Mehlis:
Schützenstraße 2, 98527 Suhl
Tel. (0 36 81) 85 12 22, Fax (0 36 81) 85 12 11
E-Mail: lokalsport.suhl@freies-wort.de

Leserservice (Abo, Zustellung):
Tel. (0 36 81) 8 87 99 96
E-Mail: aboservice@freies-wort.de

Anzeigenservice für Privatkunden:
Tel. (0 36 81) 8 87 99 97

Service-Fax: (0 36 81) 8 87 99 98

Anzeigenservice für Geschäftskunden:
Tel. (0 36 81) 79 24 23, Fax (0 36 81) 72 83 84

Thüringens Finanzminister Wolfgang Voß schaut gern mal nach seinem Geld. Am Donnerstag besuchte er die Firma Schlütter Oberflächentechnik, die zwei Förderinstrumente des Landes nutzt.

Von Heike Jenzowski

Zella-Mehlis – Die Firmengeschichte der Schlütter Oberflächentechnik GmbH beeindruckte Thüringens obersten Finanzhüter. 1949 als Ein-Mann-Betrieb gegründet und über die DDR-Zeit klein gehalten, um der Einverleibung durch einen volkseigenen Betrieb zu entgehen, scheuten der Sohn des Firmengründers, Frank Schlütter, und Ehefrau Karin nach den Wende den Weg in die Selbstständigkeit unter neuen Rahmenbedingungen nicht. 57 Mitarbeiter sind heute am Standort Köhlersgehäu beschäftigt.

Der Minister hatte Zeit mitgebracht, war zum Plaudern aufgelegt. Beispielsweise erfuhr der gebürtige Hesse, dass kleine Betriebe sich von der sogenannten „örtlichen Versorgungswirtschaft“ ihre Löhne genehmigen lassen mussten. „Wir mussten unter den Löhnen von VEB-Betrieben bleiben“, so Karin Schlütter.

Vor allem war Wolfgang Voß gekommen, um sich über zwei Förderinstrumente des Freistaates zu informieren, von denen das Unternehmen 2009 und 2013 profitierte: von

Heimische Wirtschaft

Heute: Schlütter Oberflächentechnik GmbH, Zella-Mehlis

der Landesbürgschaft und von einer Beteiligung des Landes. Mit der Landesbürgschaft gewährt die Thüringer Aufbaubank gegenüber der Hausbank des Unternehmens die entsprechende Sicherung von Krediten. „Statt einer Grundschuldbestellung oder Verpfändung von Anlagen“, er-



Besuch vom obersten Thüringer Kämmerer: Finanzminister Wolfgang Voß (Mitte) kam mit Karin und Frank Schlütter, Inhaber der Schlütter Oberflächentechnik GmbH in Zella-Mehlis, über die Förderpolitik des Landes ins Gespräch. Foto: frankphoto.de

läutert Voß. Bürgschaftsgeber sei das Finanzministerium. Der Kredit werde normal verzinst, die Landesbürgschaft Sorge aber dafür, dass die Hausbank überhaupt Geld gibt. Die Beteiligung ist eine neuere Form der Unterstützung. Dafür hat die Thüringer Aufbaubank eine Tochtergesellschaft gegründet, die sich mit einer Geldeinlage direkt an dem Unternehmen beteiligt und damit auch am Gewinn oder Verlust. „Wir geben diese Unterstützung nur an im Kern gesunde Unternehmen, die ohne unsere Hilfe wegen Geldmangels nicht investieren könnten“, betont der Finanzminister. Thüringen habe allein 2013 Bürgschaftsrisiken von nahezu 390 Millionen Euro im Rahmen von 221 Bürgschaften übernommen, seit 1991 rund 4,9 Milliarden Euro. Die überwiegende Mehrheit käme davon

dem Mittelstand zugute.

Speziell in der Zella-Mehliser Firma wird das Geld für den Kauf von Betriebsmitteln verwendet, erläutert Karin Schlütter. Dazu gehört Material wie die für die Veredlung, also Beschichtung von Gegenständen notwendigen Anoden, dazu gehören Chemikalien, aber auch Strom in der energieintensiven Produktion.

Starke Preisschwankungen

„Wir kaufen davon zum Beispiel Nickel, wenn es gerade günstig ist. Metalle unterliegen an der Börse enormen Schwankungen. Derzeit kostet die Tonne 13800 Euro, es lag aber auch schon mal bei 40000 Euro“, macht Schlütter klar. Durch die Unterstützung sei es eben möglich, strategisch einzukaufen und auch längerfristig zu kalkulieren.

Nach den Krisenjahren in der Automobilindustrie 2008 und 2009 ging der Familienbetrieb in Kurzarbeit, hatte nur noch 60 Prozent der Aufträge. In dieser Zeit sei bei vielen Aufträgen Minus gemacht worden, wurden die Rücklagen, eigentlich für andere Zwecke angespart, vollkommen aufgebraucht, begründet die Geschäftsführerin den Geldbedarf. Bis heute arbeite das Ehepaar daran, diese Reserven wieder aufzufüllen.

Schließlich überraschte Voß noch mit einer bemerkenswerten Selbsterkenntnis: „Der Staat sollte sich nicht immer aufblasen, dass er alles weiß. Er weiß nichts und muss ständig im Kontakt sein zum Beispiel mit Unternehmern“, äußerte der oberste Kämmerer des Freistaates, der die Schlütter nach ihren Wünschen an die Thüringer Politik fragte. „Was soll

ich mitnehmen?“, ermunterte er zu ehrlicher Antwort. Karin Schlütter bat darum, Förderinstrumentarien wie die beiden von ihnen genutzten beizubehalten. „Sie geben den Unternehmen die Möglichkeit, sich zu erweitern und Forschung und Entwicklung zu betreiben.“ Frank Schlütter bat um verstärkte Anstrengungen, auch Firmenzentralen in den Freistaat zu holen, nicht nur verlängerte Werkbänke. „Das Geld wird hier verdient, die Steuern jedoch in anderen Bundesländern bezahlt“, sagte er zur Politik großer Firmen. Wolfgang Voß stimmte dem im Prinzip zu, meinte aber: „Die nächste Stufe der Entwicklung muss aus uns selbst kommen. Es wird kaum Firmenansiedlungen von außen geben.“ Die Förderpolitik des Freistaates müsse sich darauf einstellen.

Landeshilfe für angeschlagene Tourismusgesellschaft

Mit 245 000 Euro leistet das Land Finanzhilfe für die seit Monaten angeschlagene Oberhofer Tourismus GmbH. Das Geld soll in den nächsten Tagen überwiesen sein.

Oberhof – Die Oberhofer Tourismus GmbH hätte wegen des schlechten Winters längst Insolvenz anmelden müssen, hätte nicht die Stadt Oberhof monatlich 25000 Euro in das Tochterunternehmen gesteckt. Nun hilft das Land mit einer Finanzspritze in Höhe von 245000 Euro. „Das Geld ist am 25. Juni freigegeben worden“, sagte Thüringens Finanzminister Wolfgang Voß (CDU) gestern nach seiner Baustellentour durch Oberhof vor der Presse.

Damit ist zum einen die drohende Insolvenz abgewendet, zum anderen werden die Voraussetzungen geschaffen, die neuen Strukturen in Oberhof weiter umzusetzen. Immerhin war es wegen der finanziellen Schwierigkeiten des Tourismusbetriebes bisher nicht möglich, die geplante Verschmelzung mit der Oberhofer Sportstätten GmbH (OSG) vorzunehmen. Die Gesellschaft war bisher lediglich Betreiber der Skisporthalle und ist künftig für alle touristischen Aufgaben zuständig, während der vor genau einem Jahr gegründete Zweckverband „Thüringer Winter-sportzentrum“ für sämtliche Sportanlagen verantwortlich zeichnet.

„Eine Verschmelzung mit der OSG war bisher wegen der Liquiditätsprobleme nicht umsetzbar. Ich gehe aber

davon aus, dass diese jetzt erreicht werden kann“, zeigte sich Bürgermeister Thomas Schulz (Freie Wähler), zugleich Vorsitzender des Zweckverbandes, zuversichtlich.

Bewerber für OSG-Spitze

In Vorbereitung ist derzeit auch die Besetzung der Geschäftsführerstelle für die OSG. Als Interimschefin fungiert derzeit Rechtsanwältin Marion Stricker. Sie führt das Unternehmen voraussichtlich noch über den Sommer. Denn zum 1. Oktober soll die Spitze der Geschäftsführung neu besetzt werden.

Thomas Schulz zufolge sind mehrere Bewerbungen eingegangen. Nun müssen sich in den nächsten Wochen die Verbandsräte des Zweckverbandes für einen der vier Bewerberinnen und Bewerber entscheiden, die alle nicht aus der Region kommen. „Der 1. Oktober ist dabei die Ziellinie, die wir unbedingt einhalten wollen“, versicherte der Bürgermeister.

Der oder die Neue wird ein schon gut bestelltes Haus übernehmen. Denn Marion Stricker hat in den vergangenen Monaten intensiv daran gearbeitet, „touristische Leistungen aus einer Hand“ anzubieten. Dazu gehören bereits der Skilift am Fallbachhang, die Gästebobfahrten auf der Rennschlittenbahn oder das Gästeangebot in der Skihalle. „Derzeit bereiten wir außerdem die Einbindung des Erlebnis- und Wellnessbades H₂Oberhof vor“, so Marion Stricker. Sie geht davon aus, dass eine Verschmelzung mit der Tourismus GmbH nun relativ zügig abgewickelt werden kann. „Die Verträge dafür liegen bereits vor.“ bk

ANZEIGE

1. Suhler SV 06 präsentiert:
Klink & Heim
Karosserie- und Fahrzeugbau GmbH
Kids-CUP 2014

mit Rahmenprogramm, Kletterrutsche, Fußball-Tattoo, Fußball-Biathlon, Torwand, Tombola – Samstag ab 18:30 Uhr Grillparty mit anschließender Fußballparty mit DJ StevenW.

20 MANNSCHAFTEN AUS 9 BUNDESLÄNDERN
4. – 6. Juli 2014
SPORTPLATZ AUENSTRASSE IN SUHL

TEILNEHMER D-JUGEND	TEILNEHMER E-JUGEND
1. Suhler SV 06	1. Suhler SV 06
FSV Preußen Bad Langensalza	FSV Preußen Bad Langensalza
SVG Göttingen	SVG Göttingen
JSG Naumburg	Naumburg 05
SG Rauenstein / Steinach / Sonneberg 04	SG Steinach / Sonneberg 04
Spvgg. Bayern Hof	ASC Ratingen West
Reichenbacher FC	SV Falkensee-Finkenkrug
Berliner SC	SV Coburg-Ketschendorf
SV Falkensee-Finkenkrug	Reichenbacher FC
FV Bad Vilbel	1. FC Zeitz

> Mehr Informationen sowie das komplette Programm unter: ssv06jugend.de

Klink & Heim Karosserie- und Fahrzeugbau GmbH
ASG Automobil Service GmbH
Bischoff
tegut
Freies Wort
BAU Schlotter
STG
ASU
genuw
FORLADEN
AMAS
MAX SCHULTZ
BAUSERVICE MÜLLER
wto

www.insüdthüringen.de
Südthüringens starke Seiten
Freies Wort